

Zertifikate für zehn neue Tagesmütter

Frauen absolvierten bei der Volkshochschule 160 Unterrichtseinheiten und eine Prüfung

Schwalm-Eder – Zehn Tagesmütter erwarben kürzlich ihr Zertifikat für qualifizierte Tagespflegepersonen des Bundesverbandes für Kindertagespflege.

Seit 2012 haben über die Volkshochschule bereits 54 Tagespflegepersonen das Zertifikat erhalten. Das ist die Hälfte aller Tagesmütter im Schwalm-Eder-Kreis. Voraussetzung dafür ist die Qualifizierung nach den Richtlinien des Deutschen Jugendinstituts (DJI-Curriculum) durch 160 Unterrichtseinheiten und eine zusätzliche Prüfung für das Zertifikat.

Dafür müssen die Frauen auch eine Hausarbeit schreiben, etwa zu Themen wie dem Erstkontakt mit Kindern, der Wahl des Spiel-

zeugs und das gesunde Essverhalten von Kindern.

„Kindererziehung ist eine große und ausgesprochen verantwortungsvolle gesellschaftliche Aufgabe. Eltern dürfen damit nicht allein gelassen werden, sondern müssen frühzeitig bei Betreuung, Förderung und Erziehung unterstützt werden“, sagte Erster Kreisbeigeordneter Jürgen Kaufmann, als er die Zertifikate überreichte.

Egal ob Kindergarten oder Tagespflegestelle, es geht nicht um reine Betreuung im Sinne von Beaufsichtigung, sondern, in allen Formen der Kindertagesbetreuung, um die Förderung der Entwicklung des Kindes zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persön-



Die neuen Tagesmütter mit den Verantwortlichen für die Ausbildung.

FOTO: KREISVERWALTUNG

lichkeit. Der Förderauftrag bezieht sich auf die soziale, emotionale, körperliche und geistige Entwicklung des Kindes und schließt die Vermittlung von Werten und Regeln ein. Ab August dieses Jahres

nimmt der Schwalm-Eder-Kreis an dem Bundesmodellprojekt „Pro Kindertagespflege: Wo Bildung für die Kleinsten beginnt“ teil, das die Qualifizierung auf 300 Unterrichtseinheiten ausweitet

und zur verbesserten Kompetenz beiträgt. Über das Modellprogramm sollen zukünftig auch Vertretungsplätze geschaffen werden.

Die neuen Tagesmütter aus dem Kreisteil Fritzlar-Hom-

berg: Gordana Sorak-Schmanski (Jesberg), Nadine Vogel (Homberg), Swetlana Ruder (Fritzlar), Katrin Klippert (Borken), Sladjana Fischer (Fritzlar-Werkel) und Manuela Dörner (Besse).

jkx